

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1987)
Heft: 28

Rubrik: Video Vision ; Bootlegs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Video Vision

erasure

IN CONCERT

Darauf haben alle Kinder gewartet: Eine Live-LP von ERASURE. Den meisten wäre wohl eine Offizielle Platte lieber gewesen, jetzt ist's halt nur ein Bootleg geworden.

Und was für einer!!

Das Aufklappcover ist vorne fast gleich wie die "Circus"-LP, hinten drauf eine Konzertkarte und in aufgeklapptem Zustand kommen wirklich gute Fotos von Vince&Andy zum Vorschein.

Was von weitem so professionell erscheint, wird auf dem schwarzen Furz in der Hülle umso amateurhafter. Ich möchte fast sagen, jeder Anfänger könnte bessere Aufnahmen mit nach Hause bringen! Hinter dem Klatschen und jolen des Publikums hört man ab und zu sogar Mr. Bells Stimme aber er schafft es nie, den Krach des Pöbels zu übertönen.

Ganz lustig dünkt mich der Anfang des Konzerts den ich euch nicht vorenthalten will:

Andy fragt die Fans: "Wollen wir anfangen können?"

Jubel bricht aus!

Andy antwortet: "Müsst ihr nicht vorwärts schieben!"

Wieder lautes Geklatsche! (?)

Wieder Andy: "Es gibt einige Leute, die schon Unfälle hatten!"

Darauf erschallt lautes Gelächter! Naja.

Dann fängt das Konzert an, und eben: Viel Krach und wenig Musik. Ich war zwar an keinem Erasure Konzert, trotzdem bin ich überzeugt, dass man in der Halle mehr Musik hörte als auf dieser LP, die selben Namen gar nicht verdient!

Cover: 5-6

Sound: 1

Auswahl der Songs: 5

In eigener Sache: Ab dieser Nummer wird die "Bootlegs"-Rubrik neu gestaltet. Wir wollen ab sofort auch Bootlegs anderer Bands besprechen und kritisieren.

Deshalb ein Aufruf an alle Bootleg-Besitzer unter unseren Lesern: Sendet uns doch eure Kritik eurer Nicht-Depeche-Bootlegs zu, Gruppe ist egal, auch nach der Stilrichtung wird nicht gefragt. Wir drucken alles!! Stefan Mächler

KRAFTWERK

Central Passage

Auch von Kraftwerk gibt's Bootlegs, wieso auch nicht, sind doch ihre Live-Auftritte nicht gerade häufig. "Central Passage" wurde am 19. Mai 1981 im Apollo theatre in Firenze(I) aufgenommen und ist bei Dreamradio Records erschienen, der gleichen Firma, die auch Depeche-Bootlegs auf den Markt geworfen hat.

Und ebenso wie der "Crepuscle"-Boot von Depeche Mode ist die Kraftwerk Live-LP recht gut aufgenommen.

Obwohl etwas dumpf, ist der Sound doch gut herauszuhören. Das Publikum hält sich rücksichtsvoll zurück mit Klatschen, dafür ist zwischen den Stücken genug da, wenn die Kraftwerker ihre Computer umprogrammieren.

Die Doppel-LP bietet einen schönen Querschnitt des Schaffens der deutschen Ausnahmegruppe und Wegbereiters für andere, erfolgreichere Synthibands.

Cover : 5

Sound : 5

Auswahl der Songs: 5-6

Bootlegs



JaJa, von den 'legendären' Sisters Of Mercy existiert auch ein offizielles Video! Dieses lässt sich auch schon für läppische 40 deutsche Mark erstehen. Doch, kauft euch für diese 40 deutsche Mark ein anderes. "WAKE" ist einfach schrecklich. Es war sicherlich kein Glückszug, ausgerechnet das allerletzte Sisters-Konzert in der mit lederbeschlippsten Bankangestellten in den Logen und versoffenen Goppies vor der Bühne gefüllten Royal Albert Hall zum offiziellen Video zu erwählen.

Andrew Eldritch hat nichts besseres zu tun, als dumm in die Kamera zu grinsen, und Wain Hlusie sowie Kräck Aeddems legen einen Sound hin, der einfach erschauern lässt. Dazu langweilige Einspielungen von mit Speed zugerührten Kids, die Huckepack eine pseudoenthusiastische Rockkonzertatmosphäre à la Springsteen vermitteln sollen. Schrecklich!

Mein Tip an Sistersssüchtige: Seht euch auf dem Video-Bootleg-Markt um. Dort sind sehr viele alte Konzerte (sehr viel von 1983!) in Umlauf.

sascha voss